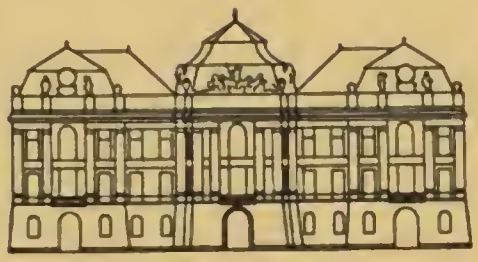
31 V 66

Digitized by Google

MENTEM ALIT ET EXCOLIT



K.K. HOFBIBLIOTHEK
ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

31. V. 66

31. V. BB.

M. D. LIII.

Wie man sich zů zeiten der Pestilentz fürsehen vnd erhalten mög.

Hieremie. xviij.

Gott der Allmächtig redet durch den Propheten. Wann das volckh sich von der Sünde vnd poßhait abwendet/vnnd pueßwirtigkait thuet/ So wil ich des vbls/damit ich sy zů straffen fürgenomen/auch absteen.

Mit Römischer Khü. May. ꝛc.
Gnad vnd Priuilegien/nit
nach zudruckhen ver-
botten.

Gedruckht zů Wienn in Osterreich
durch Hans Syngriener.

KAISERLICHE KOENIGLICHE HOFBIBLIOTHEK
WIEN
KAISERLICHE KOENIGLICHE HOFBIBLIOTHEK

Euch denen Edlen / Ern-

vesten / Hochgelerten / Ersamen / Hochweisen Herren n. Burgermaister / Richter / vnd Rate der Stat Wienn / des Ertzhertzogthumbs Osterreich / vnder der Enns / vnnsern besondern gepiettunden / vnnd günstigen lieben herrn / vnd freünden. Wünschen wir Techant vnnd Doctores / der Ertzney Facultet daselbst / von Gott dem allmechtigen / durch Christū vnserm hayland / frid / glückh / vnd alles guets.

AVf Römischer / Hungrischer / vñ Behamischer Khü. May. ꝛc. vnsers allergenedigisten herrn Hochlöblichen Regierūg / der Niderösterreichischen Lannde / vnnserer Genedigen herrn / Beuelch vnnd Ratslag / an Ewr herligkait vnnd Vns / von wegen fürsehung / vnd ordnung / wie man sich zů zeiten der Pestilentz / so vns diß jars durch die Astrologey angezaigt / vnd zůsorgen / erhalten mög / schrifftlich auß gangen / Haben wir erstlich die Appotekhen / mit vleyß / vnd treülich visitiert / besehen / vnd darin̄ ordnung geben / Auch weyter vnnser guet bedunckhen / nachuolgunder massen verfasset / vnd Ewr herligkait nit verhalten wellen / dann Ewr herligkait in dem vnd anderm gůtwillig vnnd dienstlich zuuilfaren / habt Jr vns Ewrs gefallens gantz willig.

Datum Wienn / am Erichtag den Achtzehenden Nouembris nach Christi geburt. 1 5 5 7.

Anfencklich was die pestilentz für ain kranckhait sey / vnnd aus was zůfälln oder vrsachen die denen Menschen zue stee oder entspringe.

DJe hochberüembten / Erfarnen Doctores / vnd Lerer der Ertzney schreiben / Pestilentz sey ain hefftig vergifft Fieber / oder wie etlich sprechen / ain schnelle tödtliche kranckhait / vermischet mit ainem haimlichen Fieber / das sich zuzeitn / mit andern vmbständen offenlich erzaigt oder jnnwendig wüettet / vnd dardurch die lebendigen geist / des hertzen gar vast verändert / auch in solch schwachhait / vnd zerrüttung khumen / das die natur solch vberlast / vnd tödtlich gifft / nit mer geduldet / noch ertragen mag.

Aber doch arbait zůzeiten die natur / disem grossen veindt / widerstandt zuthuen / vnnd den von jren treffenlichisten gliedern / darin das leben steet / als von ainem werhafften vñ vesten Schloß / oder Mawer / weit hindan zutreiben.

Vnd etlich ort oder tail des leybs / emphahen angeregt gifft / durch zaichen / auf wendig am leib / als Drüesß / Tüpl / Geschwer / Ayß / Plattern / ye schwartz / ye gelb / nach art vnnd aigenschafft der bösen feüchtigkait / die auch prennen / oder sonst jämerlichen wetung machen.

Diß kranckhait / macht auch gar bald ende / vnd

Tomet

omet von ainem an das annder / also / das derhalb
eilmals Vater vñ Mueter / von jren aigen kindern /
der Khanman von seinem eelichen Weib / vnnd hin-
widerumb / desgleichen sonst / ain freynd von dem
anndern / auß erschreckhung berüerter grausamen
franckhait verlassen wierdet / des vrsach / die erfar-
nen vnd geschickten Philosophi / vnd Artzt / genueg-
sam beschriben / Aber hierinn zuerzelen gar zůlang /
auch dem gemainen Mann / vndienstlich / vnnd von
khürtz wegen vnderlassen ist.

Aber Summarie diser franckhait vrsach / ausser
halb des zorn / vnd straff Gottes anzuzaigen / schrei-
ben Hippocrates / vnnd nach jme Galenus / als die
fürnemisten vnnder allen Artzten / Es sein die grö-
sten zwo vrsach / Nemblich der lufft / so vns vmbgibt
vnd die täglich speiß / tranckh / oder narung / damit
des leibs krafft erhalten sol werden / von disen zway-
en stuckhen / als denen nachsten vrsachen / wirdet der
mensch am maisten vergifft.

Dise Contagion verursachen auch causæ remotæ /
als einflüß des himels / vnd fürnemblich die Finster-
nüß der Sunnen vñ Mons / wie dan die finsternüß
der Sunnen in disem jar / wiewol sy in aines vnuer-
nünfftigen thiers Wider genant / bey den Sternen in
hörnern desselben zaichen / Saturni vnd Martis
natur / da den auch der gestirnten Sper / firmament
genant anfang ist / beschehen wirdet / so wirt sy doch
schier im aufgang am grösten erscheinen / welcher nach
leer der Astrologey ersarnen / des menschen leib vnd
leben bedeütten ist / Darzue auch diser Finsternüß

herscher/ Mars in ainem menschlichen zaichen genant Junckfraw / im hauß der kranckhaiten befunden / das alles nit allain Pestilentz / sonder vil ander kranckhaiten an Menschen vnnd vnuernünfftigen Thieren bedeütte.

Es sein auch in kurtzer zeit / etwouil Cometen / vormals vnerhört erschinen / die man nennet abssag-brief Gottes.

So werden durch die Coniunctiones / oder vermischung der öbristen Planeten / die vier Element / darauß alle geschöpff gemacht / vnd on die nit leben mögen / manigfeltigclich / vnnd dermassen verändert das jr kaines sein rechte natürliche würckhung / denē geschöpffen annemlich / volbringen khan / vnnd deßhalb zerrütligkait leiden müessen.

Dañ durch erzelt vrsachen / werden in dem Erdtrich bewegt / böß Tämph / Tunst oder Rauch / auch zuzeiten erschröckhlich Erdpüdn / grausſam vngestüemb wynnd / vnd dardurch wasser vnnd lufft vergifft.

Es volgen auch daraus vngleiche gewyter / embsig verwanndlung des luffts / vbrig feüchtigkhait / dick nebel / feücht vnd warm wynnd / vngewondlich hytz / vnstät zeit der taylung des Jars / vil vnziffer vergiffter Thier / wurmmässig vnd vngesundt / böß frücht / Dise vrsachen sein auch amb geuerlichisten / vnd schwäristen zůwenden.

Des luffts vergifftung khomet auch zu zeiten nach grossen Veldtschlachten / vnd in belegrungen / wo man

wo man die todten Körper vnbegraben lässt / vnnd dergleichen / ist aber nit so heffig / raicht auch nit so weyt in die welt.

Von raynigung des des Luffts.

Wiewol zu Zeiten der Pestilentz / dem Menschen / die flucht / vnnd an andern sichern orten zůwonen / amb nützisten wäre / yedoch dieweil solch flucht nit ainen yeden gelegen / noch von wegen haußwierdtschafft / oder Ambter / damit die Lewt beladen / mit fueg stat haben khan / sol man vor allen dingen achtung haben / das die Stüben / Khämer / oð Gemäch darjn man wonet / in der höch / sichtpar / vnnd wolgelegen / auch mit lusstigen aussehen dermassen gepawt sein / das die fenster den gesundtisten lufft von mitnacht emphahen / oð doch zum wenigisten den lufft von denen Contagionischen orten khomend / nit emphinden mögen / vnnd die andern fenster / so die warmen waichen wynd von Mittag vnnd Nidergang berüeren / sollen beschlossen / vnd wol bewart sein.

Item wo in den hewsern enng höf / wynckl oder stallung sein / die sollen sawber vnnd rayn gehalten / auch vor allem pösen gestanckh versichert / vnnd die lakhen / myst vnnd andere gestanckh / so von außgiessen des abspüelach / waschen / harm / vnd dergleichen vnflat / nit gestattet werden in khain weyß.

Item ermelt enng höf / vnd gemäch / mögen auch geraiwigt werden / durch fewer von Khrauthetstaudem

den/oder anderm dürren holtz/doch mit versichtung vnd güter vorbetrachtung/das dardurch niemands schaden beschehe.

Deßgleichen sol in denen Kucheln/vnd Zymern/ darinn die Leüt wonen/rauch gemacht werden von Trotziß/Khranibetperen/oder berüertem holtz/dann böser geschmach oder gestanckh/ist denen geysten des lebens allzeit/vnnd sonderwar in berüerten geuerlichen lewffen vast schedlich/Es sollen auch des halb der Todten greber wol ertiefft/vnd weyt hyndan gemacht/vnd die Khörper wol bedeckt werden damit khain vngeschmach/oder Contagion daruon khome.

Es mag auch ain yeder nach seinem vermögen bey jme tragen/Pomum ambre/oder Pysenaphel/ vnnd dergleichen/dardurch er lieblichen geschmach erhalt/vnnd den gestanckh abwende/auch die Gemäch vnnd Zymer mit wolriechenden dingen erfüllet/vnnd vor vberlauffen der Contagionischen lewt verhüet/vnd nit befleckht werden.

Item zuzeiten des Wintters sein zuegebrauchen Pysen/Myrrn/Weyrach/Laudanum/Chalmuß/ Zytwär/Nägl/Muscatplü/Muscatnuß/Basilicon/ Melissa/Stainmyntzen/Maioran/Speyk/Wolmuet/Kraußmynntzen/Lauenndl/Phefferkhraut/ Ysop/Polay/wie dann solches alles in Simplicibus & Compositis in berüerter visitation bey denen Appoteckern/an Trotziß/Puluer zeltlen ꝛc. genuegsam befunden/vnnd vil daruon zuschreiben ain vberfluß vnd on not.

Zu zeiten

Zů zeitn des Sonniers/sol man in denen Zymern/ vnd Gemächen der jnwonung haben/ gůt wolriechennd Obß/ als Pyern / Oephl / Khůten / Lemoni/ Pomerentzen / Cytranschellen / oder wolriechennde khreůter vnd pluemen/als Rosen/ Feyel/ Seeplůmen Ampher/ Weyden/ vnd was lustig zůsehen/ oder mit guetem geschmackh die spiritus erkhůket / vnd sonst zů khůelung raichet / Auch in grosser hytz / mit Essig vnd Rosenwasser sprengen / dann Essig widersteet der fewlung / Es ist auch fürtreglich vnnd guet / die hend vnd angesicht/ mit Essig vñ Rosenwasser vermischet/ offt waschen oder ainen saubern Padschwam oder facilet darin genezt/ vnd bey sich getragen.

Es ist auch gůt der geschmach gemacht von Agstain/ Sandl vnnd Gasser/ oder wo das nit verhanden / sol man sprengen mit raynem frischen wasser/ oder Essig / auch die Rauchöphl der zeit nach verändern.

Item die klaider sol man rayn vnnd sauber halten / auch die Jnficirten hewser vnd personen so mit kranckhait beladen / soul müglich vnd die Christenlich lieb vnd phlicht zůgibt/ vermeiden/ dann ermelte Jnfection khomet von ainem an den andern / vnnd begreiffet gewöndlich den nachsten / dabey abzunemen in was geuerlichkait steen die Doctores / Aertzt Priester vnnd ander so die kranckhen haimsiechen vnd tag vnd nacht auffwarten.

Jn sonderhait ist vasst nutz an denen Plätzen/ vnd in denen Gassen/ resch fewer von obängezaigtn

holtz zůhaben / dann Hipocrates der hochberüembt Artzt / hat seiner zeyt durch solch mittl / vil gröſſer Stet in Kriechenland von der Peſtilenz errett.

Von dem ausgeen so morgens früe beſchiecht.

MOrgensfrüe / ee als die Sonn wol herfür komet in berürten Peſtilenzischen zeitn / auſzugeen in versamlung / oder vnder menig des volckhs / iſt geuerlich vnd vil peſſer zeunderlaſſen / vnd sich anhaimbs zu enthalten.

Welcher aber solches auſzgeen ye nit entperen kan der sol sich mit Ertzneyen dem gyfft / als oben vermeldet / widerſtendig deſtbaſer fürſehen / oder wo jme so hart grauſet / oder sein aigenſchafft ye zů Infection geſchikht were / vil beſſer / pald vnd fern hyndan zůfliehen / vnd langſam widerkhomen.

Wer aber vngeflohen beleibt / der sol sich ſelbſt / vnnd die kranckhen wol getröſten / vnnd erwegen / das des zeitlichen todts nyemandts gefreyet / noch vberhaben ſein khan / vnd sich demnach Gott dem allmechtigen vnd ſeinem angebornen Sun / vnſerm herrn vnnd erlediger Jeſu Chriſto / on vnderlaß bevelchen.

Von Diet / Speyſz vnd Tranckh.

GAlenus der hochberüembt / vnd ander berüembt

Lerer

Lerer der Ertzney / schreiben das ainer für den andern nach geschicklichkait vnd art ains yeden Complexion zue angezaigter Infection geschickht sey / Vnd wiewol Plinius spricht / das die alten nach jrer aigenschafft weniger berüert / Doch in der gemain zůreden ist niemandts ganz frey vñ enthebt von diser gefärlichen khranckhait / darnon aber vil vnnd lanng zuschreiben / vnnd dazumal nit stat hat / sonder wellen mit der Diet / vnd narung / on die der mensch sein wesen vnnd khrefft nit erhalten khan / verfaren / vnd meniglich erynndern / das hierinn zum vördristen zway haubtstuckh zuerwegen / vnnd mit allem ernst vnd vleyß zůhalten sein / Nemlich das sich niemands ainicherlay füllerey gebrauch / weder in Speyß / getranckh / noch in ander weg vichisch lebe..

Das sich auch menklich zimlicher arbait / oß vbung befleisse / vnd nit vnderlasse / vnnd fürnemblich zůbedenckhen / wie hernach sonderlich zůuernemen.

Das allen Doctorn vnnd Aerztn / für das höchst vnnd pesst preseruatiue geacht wirdet Abstinentia. Also liset man von dem hochweisen philosopho Socrates / das er durch mässigkait seines lebens / sich von tödtlicher Contagion / vnnd schwären kranckhaiten lange zeit vnbefleckht / vnd in guetem gesundt erhalten hab.

Vnnd sonderlich in sterbenden lewffen / soll alle speyß ringer dewung sein / vnnd guet pluet machen / Brot sol auß Mel von khorn / oder waitz / oder gemischet / so nit lanng gelegen / noch in sÿnnckhend

geschmach khomen / resch gepachen / wol gearbait / zimlich gesaltzen / vnd der Ofen nit mit faulem holtz gehaitzt werden.

Fleisch / des wir vns gebrauchen / sol sein von jungen Thiern / oder aines mittlmässigen alters / nit eingespert / gemesst / oder geschopt / als Khopauner / oder Gennß in steigen / vnd Schweyn in ställen gehalten / dann dasselb Fleisch / ist gleich so schedlich / als die Thier / die sich in vnrainen stynckhenden wassern oder Tewchten / oder Lackhen enthalten.

Item im Winter / ist von wegen vbriger feüchtigkhait nützer gepraten fleisch / dann gesoten / zuessen.

Item im Sommer / mit Essig gesotn Kalbfleisch / aber Khyrzeins / Lembzeins gepraten. Wildschwein / Rech / Wider / wolgeneret Castrawn / Kalbßfüess auß Essig / Khüewter sein auch nit zuverachten. Es sein auch gůt jung Hasen / Copawner / Hennen / Hüener / veld Tauben / Khramitvogel / Dröschl / Lerchen / Amßl / vnnd alles Waldgefügl / als Rephüener / Haslhüener / Vaßhannen / Pirkhannen ꝛc.

Aber Wachtl vnd Wasservögl / auch die inwendigen gliß der thier / als Flekh / Leber / Mylz / Lungl / Hyrn ꝛc. haben in disem faal kainen loß / dann sy geben böse narung / außgenumen die leber von hüenern.

Gesaltzen fleisch im rauch geselcht / vnd alt Hyrsein sol man wenig essen.

Ryndtfleisch vom jungen viech vnd jung Wildpret zimlich geessen / schadet nit.

Frisch Ayr in Essig vnd wasser geslagen / vñ mit

Agrest

Agrest oder Rosenessig besprengt / oder ehe sy gesotten werden / in Essig ain zeit lang gelegt / sein nit zůuerpieten.

Manndlsuppen / Haberkoch / Gersten / Stob / Arbaß / vñ Zysersuppen / auch gemüeß von Zweschpen / Reyßl / Gryeß mit Rindtfleisch suppen gemacht / vnd Ackherspeyß / als von Lynsen ꝛc. sein auch guet.

Mylch / vnd was man damit kochet / ist nit nutz / allain / wie etlich vermainen / es sey gesewert.

Von Khrewtern sein zůgelassen / Pyessen / Spynat / Khöl / Hertzenfreid / Ochsenzungen / Salat / Maydistl vnnd dergleichen / angefeyert gekocht / zue Som̃er zeitn mit Agrest oder Essig.

Es ist auch zu allen essen gůt Salsen / wie dann vil Nation phlegen / gemacht von Saweramphe r Ochssenzungen / Satirey / Saluia / vnd dergleichen / mit Essig vermischt.

Item Rybeß / Weichslsafft / starckher Essig / safft von Granatöphln / Pomerentzn / Lemoni / vnzeitign Weinpern / Agrest von Paysslpern / Holtzöphln ꝛc. sein zůgebrauchen in grosser hytz / dan solches widersteet der Putrefaction / vnd zůfallendem gyfft.

Cäpre / Oliuen / mit essig vñ öll / Spärgl / Rapüntzl vbersotẽ Cicorea oder Wegwartwurtzen / Hophen / Salat ꝛc. wirdet alles für guet / vnd nutz geacht.

Item die speyß sol mit dem getranck zu gleichen tail vnderschidlich genommen werden / doch ist der gewonhait etwas zuezulassen / vnd das so ainem zue zeiten des gesunds widergewest / dazumal on mittl zůuermeiden.

Item was fayst/slewmig / zäch/oder sonnst pald feül an sich nymmet / das sol man vnderlassen / vnnd nach gewonhait / die speyß im tag zway mal nem̃en aber albeg mit lust auf hören/ der Füllerey khain stat geben/noch mit vollem pauch/vnnd schwärem atten/ vom Tisch aufsteen / das wirdet menigclich zů guetem vnd langwirigem gesund/ gedeihen.

Item alle Speyß /Obß / vnnd was gengig/oder leücht hinweg geet / deßgleichen was die gueten humores / safft oder feüchtigkhait zerrütte / sol man vor anderer speyß nemmen / oder wie dann nützlicher vnd pesser/gar vnderlassen.

Item Visch/jung Hechten/Wächsuisch/Grundl/ Phrilln / Sänngl / Zynndl / Stainuisch / Förchen / Aesch / Kopnen ꝛc. auß gueten fliessenden wassern/ wol gekocht / mag man zimlich essen / aber alt Hechten / Kärphen / Sleyn / Alln / Schaiden/Rutten ꝛc. sein zeundderlassen / vnnd pesser ware all Visch gar zůuermeiden.

Item scharff gewürtzt/als Pheffer vnd Ingwer ist nit zůgebrauchen / aber Lynndes gewürtzt/ vnnd gantzer Pheffer in Hüenersuppen / ist nit verpoten/ doch sol man allweg der zeit/vnnd des menschen aigenschafft warnemen / vnnd achtung haben / so vermischen etlich solch gewürtzt / mit Coralln / Hyrssenhorn / vnnd dergleichen Cordialien/zů besterckhung des hertzen/vnd das ist vast nutz.

Item zů zeiten der Pestilentz/ hunger zůleiden/ist nit weniger nachtailig / als vbrige füll / daruon oben

meldung

meldung beschiecht / demnach sol man das mittl halten / das ist das pesst / vnnd beleiben dardurch die natur vnd Geyst des lebens vngeschwecht.

Vom Getranckh.

ITem das Getranck soll nit sein tryeb / zäch / faul / oder vberig süess / dañ es wirdet dardurch die Leber pald verschopt vnd macht tempfig.

Item Rhrewterwein von Wermuet / Saluia / Alannd / Rosmarin vnd dergleichen / sein nach gelegenhait der zeit / vnd aigenschafft der leib / anzenemmen / doch das sy nit von vil naygen gefüllet / auch die Rhrewter vnd wurzen / darinn nit faulen.

Veronica wein wirdet in disem faal hochgepreist doch ist alweg die zeit / als Sommer vnd Wyntter darin wol zůbedenckhen / sunst mag sich der gesundt mit aim geringen lautern wein betragen.

Pyer es sey gehüpft oder nit / wirdet von etlichen vndienstlich geacht / wo aber sonnst khain tranckh verhanden / muess sich das gemain volckh damit behelffen / vnd villeicht on schaden.

Päsllpeer / Holzöpfl / oder Pyern wasser / so frischy vnnd wol vergeret / ist an vil orten ain guet täglich Tranckh.

Wo aber gros hitz verhannden / oder ainer mit gedachter Contagion begriffen wurde / so ist dem kranckhen nichts besser / als Gerstenwasser / Julep von Feyel / Rosn / oder andern aufgepuenten wassern so khüeler natur sein.

Vom

ITem beym tag sol man nit / sonder zů nächtlicher zeit schlaffen / vnd natürlich nit vber sibẽ oder acht stundt / Wo aber yemandts auß langer gewonhait schlaffens nit entperen khönte / oder des nachts zue wenig geschlaffen hete / mag er den abgang morgens vor essen erstatten / doch das man des mittels guet vleissig achtung hab / dann vil schlaff macht vbrige feüchtigkait / schwärmüetig vnd faul / Vnnd nichts schlaffen / derret vnd trückhnet zů fast auß / sonderlich die so von natur vnd angeborner Complexion häger oder mager sein.

Von arbait oder vebung wie die sein soll.

ITem arbait oder vbung des leibs / oder subtil speculation / lesen / scharpffsynnigkhait / ernstlich gedenckhen / oder grüpln / ist besser vor essen zůuerrichten / oder nit pald nach der jngenomen speiß.

Vnd wiewol / nach etlicher Gedunckhen / vnd opinion / solch arbait oder vebung zeunderlassen / so ist jnen doch hyerinn nit zůuolgen / doch sol die arbait / oder vebung beschehen / dermassen / das dardurch die glider / nit beschwärt / oder müed / noch die Respiration / das ist anziehung vnd außblasen des atten / fürnemlich in vergifftem lufft / nit tyef erhebt werde.

Item geringe vebung nach essen / khan nit schaden /

den/doch sol der Leib rayn/vnnd mit klaidung/nach gelegenhait der zeit/versehen sein.

In sunia zimlich arbait oder vebung/dient vast wol den Leib in gesundt zuerhalten.

Aber vberflüssig faulkhait/gepiret vberfluß böser feüchtigkhait/tempht auch die natürlich hytz/vnnd nymet hyn gesundthait des Leibs/demnach ist solch faulkhait/oder müessig geen/gleich so wol als vbrig arbait/oder vebung zuuermeiden.

Von jmagination/beweglikhait/ oder anfechtung des gemüets.

DEr mensch sol ain frölich frey gemüet an sich nemen/vnd alle forcht/trawern/schwärmüetigkhait/trüessal/sorg/neyd/haß/todtfäll/auch all ander dergleichen zuefallenden gedänckh/vnd bewegung des gemüets/gantz außslahen/vnd sich des kaines wegs bekhömern/dann durch solch stät jmagination/ervolgen vilmals derselben werckh/das gibt die Natur/wie Aristoteles bezeügt/So ist ain Exempl/Wann man ain Schlang oder Nater/in ainem glaß beslossen a ner Hennen/ob dem geprüet sitzennd fürstellet biß sy yetzermelten geprüet vollendet/so werden nit Hüener/sonder Schlanngen oder Natern/in denen geprüeten Airn befunden/das wirdet allain der stäten Jmagination oder vorbildung/zuegerechent.

Also myslinget auch vilmals denen Schwangern frawen/wann sy sich anselzamen sachen vergessen

wie man dan solcher historien vil / bey denen natürlichen maistern fyndet / vnnd demnach wär nit vnfürträglich / sich mit Historien / Music / Sayttenspil / Fabeln / Märln / Schwänckhen / oder anderer kürtzweil / deßgleichen mit lusstigen klaidern / vnnd zů beluſtigen / zůerfreyen / vnnd ain gůt gering gemüet zemachen / doch nit wider Gott / noch guet syten.

Von gemainen Päder.

Item die gemainen Päder sollen zůuermeidung des volckhs versamblungen / vnd von wegen eröffnung der schwayſslöchl / dardurch das gifft vilmals haimlich vnnd vnuernemblich einsynckht / das auch embsig inspiration vnd anziehung des luffts / so sich von arbait / oder sonst begibt / gespert / vnnd zů zeiten der Contagion nit offen gehalten werden.

Aber Tyriakh eingenomen / vnd nach gewonhait sich in ainem Schwitzpad gerainigt / khan on schaden beschehen.

Von Purgation.

WO ausserhalb des geplüets / yemandts vil flegma schleym / oder ander böß feüchtigkhait / darauß putrefaction / oder feül entspringt / entphindet / so sol er mit ordenlicher ertzney purgieren vnd sich rainigen.

Darzů findet man bey denen Appotekhern pillel on sorg / der mag ainer in Zehen tagen / ain dragma / das ist vngeuerlich aines wolgewegen Reyniſchen gulden

gulden schwär / mer oder weniger / nach gelegenhait / der sterckh der person / zů abendts spat einnemmen doch ist sichrer es beschech nach rate ains verstendigen Artzts.

Mer fyndet man bey denen Appoteckhern pillulas Pestilentiales / die mögen in der wochen zwaymal / alweg ain halß dragma / oder wochenlich ain dragma genomen werden / wie hernach auch sambt andern mitln vnnd Remedien angezaigt wirdet. Es sein sonst vilerlay weg zůpurgieren / nach vberfluß der schedlichen feüchtigkait / die beuelchen wir den verstendigen zůbedenckhen.

Von der Aderläß.

Der hochberüempt artzt Auicenna / vnd seiner leer nachvolger / beslieſſen ainhelligclich / das fürnemlich zů zeiten der Pestilentz / menigclich mit vleiß aufmerckhen / vnd achtung haben sol / das kain vberfluß böser feüchtigkhait in jme sey / vnd demnach bey frommen gelerten Aertzten / getrewen Rate suechen / die wissen ainen yeden nach seiner aigenschafft / Natur vnd Complexion / zeunderweisen / dann es sein nit all kranckhaiten / vnnd gepreschen durch den harn / wie das gemain vnuerständig volck vermainet / zůerkhennen.

Wo aber die Doctores der Ertzney / nit zůbekhomen / oder daran sonst mangl wäre / vnnd yemandts sich entphund mit vil geplüets beladen / auch sonst

an dem leib völlig der mag jm genuegsam lassen.

Item dieweil die Aderläß fürtreffenlich / vnnd nützlich geacht wirdet / wie die auch an jr selbst warlich ist / soll man sy nit allain in anfang der Pestilentz sonder dieweil der leib noch gesund / vnd vnuergifft zů versicherung gebrauchen.

Wann aber das gifft versamlet / vnnd mit ainem zaichen außwendig erscheint / so sol die läß vnuerzogenlich / vnd ordenlich beschehen / wie dann die hochberüempten Aertzt / Hipocrates / Galenus / Auicenna vnd ander trewlich vnnd warhafftig lernen / vnnd Geuelchen / doch gar jungen / vnnd vasst alten lewten / deßgleichen Frawen / so weniger als vier Monat / vnd mer als sibẽ Monat schwannger sein / wär sie nachtailig / die yetzernenten Personen sollen sich der auch / es wäre dann die gröst not verhanden derselben zeit / nit gebrauchen.

Sonst sol man in disen nöten / vnnd Pestilentzischen / schnellen Fiebern / mit der läß / kains wegs verziehen / Wie man in anndern kranckhaiten zůthuen pfligt / vnd auf gelegen zeit vnd stund fürnymet / mit vorgeender zůberaittung / vnnd Purgation / solches hat in disem fall nit stat sonnder als bald yemandts berüerter Infection emphindet / wie beschicht durch jnnwendig hytz / spör des mundts / grossen durst / hauptwee / naigung zum schlaff / erschlahen aller glider / vnd dergleichen vnschickligkait / oder vnrue / so ist es kaines wegs zůuerschweigen / sonder die Aderläß on alles verziehen fürzůnemen.

Deßgleichen

Deßgleichen wann das gifft auß dringet / in gestallt ainer Apostem / Tüpl / Drüeß / schwartzen plater / plaß / farb / oder dergleichen nach aigenschafft der materi / darjn das gifft emphangen / es sey bey tag oder nacht / früe oder spat / vor oder nach essens / so sol man an dem ort / oder glid / da solch exclusion / oder außbrechung des vnrainen gifft erscheinet / mit der läß kains wegs seümig sein / dann nach etlicher Aertzt opinion bringet die läß nach vierundzwaintzig stunden kain frucht.

Jtem wo ain geschwer drüeß oder Apostem auffüer hinder den Oren / oder oben am halß / so sol man auf derselben seiten öffnen / die Haubtader / an dem Arm / oder jrem Ast / bey dem Dawm.

Jst es aber vnder dem Vechsen / so sol man an der vergifften seytten öffnen die Median / oder Basilicam / das ist / die Leberader.

Jst es dann bey denen Gemächten jnwendig / so sol man auf derselben seytten eröffnen die Rosader vnder dem khnoden / vnnd alweg wol rynnen lassen.

Jtem nach der Aderläß / sol man dem kranckhen eingeben ain tranckh von gueten Tyriak / oder puluer / oder womit man sonst dem gyfft widerstand thün khan / darzue den Kranckhen wol zuedeckhen / doch das er nit schlaffe / vnd des schwayß erwart / vnd soderselb angeet / wol zuhalten / vnnd mit rainen saubern tüechern abgetrückhnet / auch mit vleiß verhüet werden / das der gifftig schwayß / nit widerumb einschlag.

Item wann der yetz berüert schwayß / sein ende erraicht hat / so soll man das Petgewanndt verändern / vnnd den kranckhen saußer legen / auch besterkhen mit güter labung geringer speyß / vnd tranckh / wie oben vermeldet / auch nachuolgend weyter angezaigt wirdet.

Item wo der krancky etwas verdrossen / vnnd zum essen vnlusstig wäre / so soll er mit glümpflichen worten angeredt / getröst / vnnd wo das nit helffen wolte / nach etlicher opinion / auch mit ernst / zue yetzberüerter labung / benöttigt werden / doch solle der Leib nit gesperrt / sonder offen sein / oder demselben mit geringer Cristier / Zäpphln / oder glympflichem tranckh / als Cassia / Manna / oder Reubarbarum / durch infusion außgezogen / vnd oben eingenommen geholffen / vnnd also der Leib offen behalten werden doch sol man yetzermelt stuckh oder Ertzney / nit alle auf ain stund gebrauchen / sonder vleissig achtung haben / das die Natur nit zůfasst geschwecht / vnnd yedes stuckh zů gepürlicher zeit / wie die gelegenhait erfordert / gebraucht werde.

Item wo ainem zway oder drew Apostem auffüeren / ains oberhalb / vnnd das ander vnderhalb der Gürtl / so sein auch von nöten zwo Läß / vnd yede zů thuen / wie die nach vermög yetz obenuermeltes berichts amb dienstlichisten beschehen khan / doch dz die beschecn / durch ainen güten verstendigen Lasser der vnderschidlich vnnd wol erkhenne die gelegenhait / der fürnemisten ädern / dan in disem faal / werdē

durch

durch vnuerstanndig Lasser / die lewt böslich verwardlest / vñ in geuerligkait leibs vnd lebens gesetzt.

Item ist ain Pestilentz an ainem schennckhl auswendig am diech / waden / oder auff den hynndern bey der Hüfft / so phligt man zülassen / vnden bey dem khnoden auswendig / oder bey der klaynen Zehen.

Ist dann ain Apostem auf der Achsl / hindan vom halß / so lässt man nach rate gemainer Lerer & Ertzney / an derselben seitten / bey dem klainen Finger.

Item nach dem geuerlich / vnd sorgfeltig ist / khindern hynder zwelff / oder viertzehen jaren / deßgleichen gar alten lewten / schwangern frawen / vnnd andern gar schwachen personen / Adern zülassen / haben die vleissigen liebhaber der haylsamen Ertzney / ander weg vnnd läß erfunden / aber doch nit so würcklich / oder fürträglich / als die / darvon yetz oben geschriben ist / nemlich die läß mit Köpfln / darin nit weniger / als oben von den Adern vernomen / achtung zühaben ist / wo man solche Köpfl ansetzen sol / wie hernachvolget.

Item wo sich yetzobermelt fäll zuetragen / so soll man die Khöpfl für der Haubtader setzen / hynden auf den Nackh / für die Median / zwischen denen Schultern / für die Leberader / oder Basilicam / auff die Lende / oder in die Khnyepüg / vnd wol schröpfen das vil pluet herauß rynne / vñ fürnemlich in alweg achtung haben / vnd sich befleyssen / damit das gifft weyt von dem hertzen / vnd auß der tyeff in die hawt gezogen werde / vnd deßhalb nemen etlich ainen jungen

gen schwartzen Hañ / ruphen den hynden auff / biß er plüet / vnd setzen jne also warm auf das Pestilentz mit zuegedruckhtem schnabl / vnnd so er stirbt / treyben sy mit andern den wechsl / so lang biß ainer lebendig beleibt / vnnd der kranckh pesserung empfindet / vnd solches ist ain vasst bequemlich außziehung des gyffts.

So setzt man an etlichen orten / in disen fälln Egl so auch dz vergifft pluet an sich ziehen / vnd darnach thuet man das vergifft glid in ain warm wasser / vñ öffnet die Ader jungen vnnd alltn / doch sol man in disem fal mit vernunfft vnnd guetem bedacht handlen / vnd für sich selbst nit zů gewiß oder zu frech sein.

Von Preseruatiuen vnd andern Remedien.

VOn Preseruatiuen vnd Remedien ist nottürfftig vnd wol zůbedenckhen.

Wo ain oder mer person in ainem hauß / mit berürtem gifftigen Fierber beladen wurden / aber solch Fyeber / an kainem ort des leibs / außprechen wolte / vnd wären doch des sonst genuegsam anzaigen vnd vrsach desselben Fiebers vor augen / so sol man dem kranckhen die Median / am rechten Arm / oder an der seytten / da er merern schmertzen empfindet / eröfnen / vnd wol rynnen lassen / vnnd jme nachuolgend pald dises oder dergleichen tranck eingeben / vnd jne halten gleicherweiß als ob er sichtpare vñ offenliche zaichen hete.

Item

Item nimb ainen gueten Tiriackh vnd Medridat yedes aines halben gulden schwär/ Boli armeni wol zuberait/ wie dan die Appoteckher zůthuen phlegen/ ain dritten tail aines Gulden schwär/ Rosenwasser zwo vnnz/ gueten wein ain halb vnnz/ mach es zue ainem tranckh/ vnnd gib es dem kranckhen/ wie yetz oben vermelt ist.

Item ain Puluer/ Nym Diptam/ Tormentil/ Valeriane/ vñ Enzianwurtzen/ mit ainem tail Saffran/ mach es alles zů puluer/ vnnd gib daruon dem kranckhen/ anderthalben oß zwayer gulden schwär/ in Diptam/ Rosen/ Sawrampher/ oder Maydistl wasser/ welches du gehaben magst/ vnd so fern es bey dem kranckhen beleibt/ ist es ain guet zaichen/ vnnd seiner kranckhait pesserung zůuerhoffen/ behelt es aber der kranckh nit/ ist es ain anzaigen grosser einwurtzung giftiger materi bey denen jnnwendig glydern.

Ain krafft wasser oder labung nach obangezaigtem schwitzen vnd zů ableschung des grossen durst.

Nym Ampherwasser ain seytl/ Rosen/ Maydistl vnnd Hertzenfreyd wasser/ yedes ainen vierten tail aines seytl/ das ist jr yedes drey vnnz/ sawern Margranatöpflsaft auch drey vnz Gaffer dreyer gersten khörner schwär/ Confectionis Cordialis contra pestem ainen scrupl/ Rot vnnd weiß Coralln/ yedes ainen halben scrupl/ Sirupi acetositatis Citri zwo vnnz/ mach daraus ain tranck/ vnnd gib es dem

tranckhen/wie vernomen ist.

Item in grosser hytz mag man nemen ain guets Pruñwasser/vnnd anmachen mit Feyel Julep/oder wo der yemandts zütewr/mit Essig gemenget.

Item den durst züleschen/ sein auch guet/aber nit in yedes vermögen/ kraftzeltl mit Perlein gemacht deßgleichen strützel contra pestem/ oder Feyel Julep in ainem frischen wasser.

Item es lescht auch den durst/ diazoden Abbatis/ diatria Sandali/ Diadraganti/ wie man jr yedes in denen Appoteckhen findet/daraß sol man trinckhen.

So nemen etlich Trotziß von Gasser gemacht/ raynen Zuckher in Rossenwasser dissoluiert/ vnnd machen darauß ain Confection.

Item etlich nemen Rosenwasser ain vntz/ Muscatel ain vntz/ Boli armeni wolberait vnnd pulueriſiert ain dragma/ machen darauß ain tranckh/vnd geben es dem tranckhen/ im anfang berüerter gifftiger tranckhait/ vnnd so es von jm bricht/ geben sy jm des mer/ so lang biß er des etwas behelte.

Item puluer von Tormentil wurtzen ain halbs quintat/ vnd Tyriackh aines halben gulden schwär in ainem weissen wein/ oder saweramphet wasser/ nach gelegenhait der zeit/ vnnd des tranckhen Complexion/eingenomen/ist hoch berüemet.

Item ehnophkhraut safft/ od wasser darvon außgeprent/vñ eingenomen/ wirdet auch vast gepreiset.

Item grüen saweramphet abgebrochen/wann es von dem thaw getrückhnet/ vnd darnach in frischen wasser wol gewaschen/ vnnd eingenummen/wirdet

nit

nit wenig gelobt.

Item Eysenkrautsafft eingenomen ist auch nutz

Item Diptam ist ain weisse wurtzen / vnnd das khraut bey vns im Krauch hat grosse khrafft dem gifft zůwidersteen / wirdet auch darumb gebraucht zum Tyriackh.

Item Betonica hat jr groß lob auch nit verloren / sonder zue obermelter kranckhait / wirdet sy für treffenlich guet geacht.

Item safft von dē kraut / genāt Ringlblumen des tāglich ainen löffel vol eingenomen / ist hoch gelobt.

Item puluer von der wurtzen Morsus diaboli / des Teüfls anpyß in wein genumen ist auch nutz / vnnd das khraut daruon sol man auf das zaichen / oder Apostem legen.

Vnd fürnemlich ist zůmerckhen / wann man das kraut Lysimachia so etlich nennen Waydreich / oberhalb des Apostem auflegt / so synckhet das gifft hynab / vnd weiter von dem hertzen / vnnd hat in disem fal wunderbarlich würckhung.

Item nach dem durch angeregt gyfftig Fieber / des menschen hertz / auff das höchst beschwärt wirdet / Ist von nöten / dasselb glid / als ain punnen des lebens / zů yeder zeyt / jnwendig vnd außwendig mit Cordialn vnnd besterckungen / on vnderlaß auf das höchst vnd pesst fürzůsehen / vnnd zůuersichern / wie hernachuolgt.

Ayme Zuckher Rosat / anderthalb vnntz / Zuckher hertzenfreid / Zuckher feyel / yedes ain vnntz / Rybesafft ain vnntz / zeltl Diadria Sandali / Diaros-

don Abbatis / Manus Christi von Perl yedes ain halb vntz / Species von Latwerig Edler gestain / zwayer gulden schwär / mit Sirup acetositatis citri mach ain mixtur.

Item ain Confection zübesterckhung des hertzen Nyme guet Zymadrintten ain halb vntz / Nuscatplüe / Cardamon yedes ainen scrupl / Smaragd / Jacinct / yedes aines halben gulden schwär / gemalen gold ainen scrupl / Silber zwen scrupl / Weissen zuckher ain halb phund / in Melissa / Hertzenfreyd vnd Rosenwasser / souil jr yedes von nöten / gewaikt vnd mach darauß zeltl oder strützl.

Item zů ainem Epithima / oder vberschlag auswendig zübrauchen / nim guet Rosenwasser ain halb seytl / Hertzenfreyd vnnd Ochssenzungen wasser yedes zwo vntz / Ampher vnd Melissa wasser yedes ain vntz / Rot Coralln aines gulden schwär aller Sanndl ain halbe khron schwär / holtz von Aloes vnnd Hirschenpain / jr yedes ainen scrupl / Saffran ain halben scrupl / Gasser vnd geprent Helffenpayn yedes dreyer Gersten khörner schwär / darinn netz ainen rozn zendl / oder sonst ain saubers tüechl vnnd leg es an der tenckhen seytten auf das hertz.

Item ain ringers Epithima / Nym Rosenwasser vierdhalbe vnns / Hertzenfreyd vnnd Melissa wasser yedes ain vntz / Boli armeni prepariert / aines halben gulden schwär / Gasser dreyer / vnd Saffran syben khörner schwär / vnnd Rosenessig ain dragma / mach ain Epithima / vnd brauch es wie yetz oben geschriben ist.

Item

Item Bolus armenus / Terra sigillata / Edlgerstain / sand Johans khraut / Alantwurtzen / Zitwer / Diptam / Pibernell / Angelica wurtz / so von etlichen des heyligen geist wurtzen genent wirdet / Entzian / Benedicta wurtzen / Hymelpraut / Valeriana / vnnd fürnemlich die zwo edlen wurtzen Repontica / vnnd Reubarbarum / sein von etlichen alten wolerfarnen Aertzten / fürtreffenlich vnd nutz geacht / vnnd angezaigt / das sich ain yeder darmit behelffen mög / Also von yetzermelten stuckhen mit vnderschaid der zeit Winters / oder Sommers / eingenomen / täglich oder wochenlich / wie sich gepürt.

Item für den gemainen Armen man / ist gůt dise Latweri zů widerstendem gifft. Nym ain halb phůt gůt Feygen / ainen vierdung güter geschelter Nuß / khern / ain lot Weinrutten / anderthalb quintet saltz / stöß das alles klain / thue es zůsamen vnd mit Essig / Sawerampher kraut safft / oder Ribes sirup / mach ain Latweri / darvon nymb täglich / ehe du außgeest / ainer gueten Nuß groß.

Item ain Ringers für das gemain wolckh / Nym ain Feygen / vnd khern von ainer wälhischen Nuß / mit Saltz besprengt vnnd täglich ehe man außgeet nüechtern gessen. Item Zitwer oder annder obermelter wurtzen / stäts in dem mundt getragn / ist vast gut den vergifften lufft abzůwenden.

Item von Compositis findet man in denen Apotekhen vil treffenlicher vnd nützlicher stuckh / als die Latweri vō Ay / pillulas pestilentiales an jnen selbst /

vñ mit ainem zůsatz von etlichen Doctoren gemacht.

Aber vber das alles ist berüemet ain gueter recht-fertiger Tyriackh / oder ain geregter vngefelschter Medridat/dañ in bed compesition gehn nahend alle haubtstuckh/Cordial/vnd was dem gifft zůwider ist aber wie yetzermelt cõpositiõ sein sollen / lernet gar ordenlich der hochberüempt artzt Galenus / in dem Buch so er geschriben hat/ad Pisonem / vom Tyriak.

Item etlich auß denen newē Scribenten vermainen/pillule pestilentiales/ dem Russo zugeaigent sein durch die Arabischen Lerer der Artzney verkeret/ vnnd vil anders als im anfang bey vns in gebrauch vnd vebung/ Aber solches zů disputiern / vnd auß zůfüeren/were da zů lang.

Item der yetzbenant Russus leret/auch zumachen ain trancky von Aloe/Thymiana / vnd Ammoniaco yedes zwen tail / vnd Myrrn ain tail / zů puluer vermischet / vnd in ainem wolriechenden wein eingenomen/Acht auch/solches täglich gebraucht / sey ain gewisse versicherung für all pestilentzisch Contagion.

Darzue mag man yetzermelt materi vnd simplicia in pillel formieren/ vnd gebrauchen/wie eben von denen Pillulen gemeldet ist.

Item den Tyriackh/ Medridat/vnd das Electuariũ vom Ay/ vnnd dergleichen phligt man auch einzůnemmen in aufgeprendtem wasser distiliert/also. Nyme das krawt Valeriana/ Diptam / Epich/Repontica wurtzen/Pibernell / Tormentill/Serpentarie / das ist Naterwurtz / Entzian / yedes zway lot/

zerschneid

zerschneid es alles khlain / thue es in ain glaß / geüß daran gůtes Prannteweins ain halbe / vermach es wol / vnnd lasse es steen achtzehen tag / Thue darzue saweram pher vnd Rhnophkraut wasser / yedes ain halbs seyttel / darnach distilier es arthlich in ainem Prennhuet / oder glaß / behalt solch wasser wol / vnnd so es von nöten / thue daruon ain khlains trinckhl / dann ob gleich wol solch wasser / deßgleichen Aqua vite / Prantwein / Distillationes / von ermelten / oder dergleichen stuckhen / auch oleum Vitrioli ꝛc. vil böß feüchtigkait verzeren / so sein sy doch nit gleich nutz allen menschen sonder an jnen selbst vast hitzig / vnd die menschen nach jren Conplerionen vnderschidlich vnd fürnemlich / wo der lufft an jme selbst auch truckhen vnd hayß wäre / so sol man sich yetz berürter Remedia nit vil brauchen.

Von eröffnung / vberlegen / vnd haylůg der vergifften Apostem vnd Geschwer.

Jtem die Apostemata / Geschweer / oder Tüppl / so aus dem leib brechen / sein an jrer farb gleichmässig / der bösen feüchtigkhait / daruon das böß gifft eingewurtzt hat / vnd demach ist ains vil böser / vnd sorglicher zůhaylen / als das ander / doch alweg guet hofnung zůhaben / vnd daran nit zůuerzagen.

Aber eröffnung der Apostem / Geschwer / oder Tüpel / ist khains wegs zůuerlengern / sonst schlecht das gifft nach seiner art widerumb hynein / vnnd nur na-

hend zum hertzen/ des menschen leben gar hinweg zünemen/ Also das daran lanng zülindern züwaickhen/ oder zeitig zemachen/ auch kain stat haben/ wie dann oben von der Aderläß auch gesagt ist.

Aber in alweg sol die eröffnung kains wegs verzogen werden/ sonder auf das aller förderlichist beschecen/ in massen vnnd art wie das geschehen mag/ doch ist für nemlich achtung zühabē/ das man nichts kalts/ oder dergleichen was gifft zů ruckh oder hinder sich treibt/ auflegt/ weder öll/ noch saist salben.

Item etlicher maynung ist/ das man die Apostemata auf das peldist mit ainē Laseyssn aufreyssen/ oder vmb die geschwulst peckhen/ vnd darauf Köpfl setzen sol/ auch dieselben offt abziehen/ vnnd darnach vberlegen Attractiua/ das sein anziehende pflaster/ vnd sonderlich Maturatiua/ die zů Aytter bringen/ oder zumeren ausfluß beraiten.

Aber vnder vil andern ist das hernach geschriben Remedium gemain/ vnd nit zůuerachten.

Nymb ain Zwifelhaußt oder zway/ schneid oben ainen tail daruon/ also das man die ain wenig auffhöle/ dieselb aufhölung füll mit ainem gueten Tyriackh/ vnd bedeckh den mit dem tail/ des daruon geschnitten zwifels pürtzel/ damit der Tyriackh darinn beleib/ vnnd nit herauf fliessen mög/ praat den also in ainem hayssen aschen/ darnach zerstöß es zů ainem koch/ vnd leg es vber wie ain phlaster.

Vnd wiewol es etlich von wegen des Tyriackh/ so das gifft verzeret/ impugnieren/ so ist doch allda

daruon

darnen zů disputieren zůlang/ vnnd von kürtz wegen vnderlassen.

Es mag auch angezaigter zwifelsafft an jm selbst oder mit Tyriackh vnd Essig eingenomen werden/ das gifft außzütreiben.

Item etlich Doctores achten für guet/ das man ain lebendige Tauß entzway reysse/ vnd leg die auff den schaden mit stäter verändrung.

Item man nymbt Vrhaß von Rokeynem tayg/ alt Pawmböll vnd saltz/ macht darauß ain phlaster vber die Antraces oder Carbunculos/ so man nennet prennendplatern.

Item etlich nemen alt schmer/ vitriol/ kalch/ pech/ yedes ain wenig/ machen daraus ain phlaster.

Item Rätich in prayte schnitzl zerschnitten/ vnd ains nach dem andern vbergelegt/ zeücht vast auß.

Diser aigenschafft sein auch die Frösch/ so man sy zerreysset vnd vberlegt.

Darzue sein noch vil anndere Simplicia dienstlich/ als flamula/ so man nent Prennkhrawt/ Cantarides/ das sein Goldkhöfer/ vnnd etlich gummata darauß man sonst Attractiue phlasster/ zemachen phligt.

Item ain lynd phlasster. Nyme Camilnpluemen/ ainen samen genant Fenum grecum/ fyndet man in denen Appoteckhen/ zů mell gestossen/ yedes zwaylot/ Meel von Lynsamen/ groß Paplwurtzn auch yedes zway lot/ Vrhaß von Rockheym Taig zway lot/ Tormentillwurtz/ das khrawt Valeriane/

Diptam / yedes drew quinttet Seniſſamen / Tau-
benkhot/yedes ain lot/weyß Lilgen / vnnd Camilln-
öll/yedes vier lot / aus dem allen mach ain phlaſſter
vnd leg es vber.

Item noch ain ringers. Nyme Camilln vnnd
Dilnpluemen/yedes ain handtuoll / khlokhs in ainer
Milch/biß es aufzülegen guet wirdet.

Item von Tuter aines Ay/mit ſaltz/ altem ſchmer
Pawmböll/Weinrutten / Hönig vnnd Rokheynem
meel/wirdet auch phlaſter gemacht.

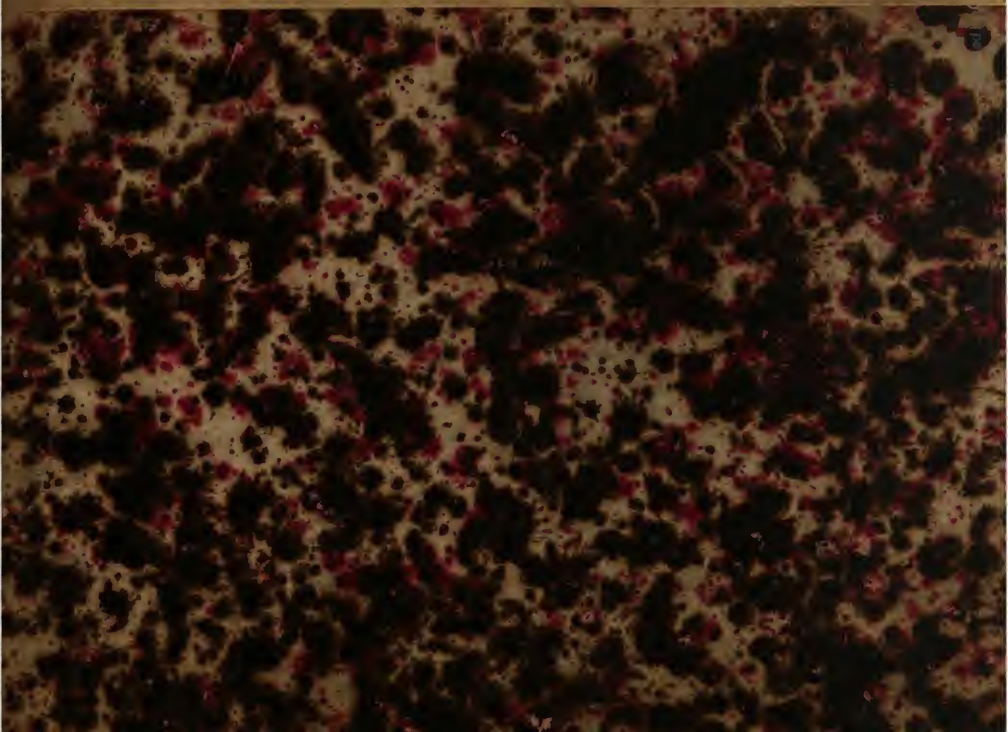
Wer ain ſcherffers haben will / der fyndet es in
denen Appoteckhen mit gummatibus vnnd andern
ſtuckhen gemacht / wie dan wir obermelt/der Ertz-
ney Facultet/Doctores / bey denen Appoteckhern al-
hie ordnung gegeben / vnnd verlaſſen haben / damit
ſo es die notturfft erfordern wurde / an Preſeruati-
uen / Beſterkhungen / Attractiuen / Phlaſtern / Lat-
werien/Strützln/Zeltln/Puluern/ vnnd andern der
ſachen dienſtlich / khain mangl befunden werden ſol.

Zů dem/ſein wir vrpütig/vnd gantz willig/ſo fer
es die notturfft erfordert / noch weytter vnſer guet-
beduncken / nach gelegenhait der lewff anzůzaigen/
vnd menigclich zů guetem/nit zůuerhalten.

Zů beſchluß/wellen wir all vnd yed Wundärtzt/
Palbierer/Pader/vnd ander/ſo diſer ding gebrauch-
en/vmb Chriſtenlicher lieb vnd trew willen/auf das
höchſt ermanen / fleiſſig vnnd trewlich bittend / das
ſy mit auflegen der phlaſter / ſy ſein Attractiue / an-
ziehende phlaſſter / Mollificatiue / wayckphlaſſter

oder

oder Maturatiue/zeytig machend/vnd was sonst zů
raynigung vnnd haylung/der Tüpl/Platern/Apo-
stemvnnd vergiffren schäden gehöret/getrew vnnd
vleissig achtung haben/das sy dieselben nit zůfasst
eylen/nit zů fasst pynnden/noch in ander weg damit
myßhandlen/sonder die Apostemata mit sewberung
vnd in ander weg/von grund heraus haylen/frisch
fleisch zůgln/auch sonst alle böß zuefäll/die sich vil-
mals zuetragen/verhüeten/vnnd sich nit schamen/
darinn erfarnner vnnd gelerter Doctores Rats zue-
phlegen/fürnemlich wo sy die bösen preñenden Pla-
tern/so weytter vmb sich fressen/oder sich nach jrer
art außpraitten/vnd vilmals ain glid gar verderben
befinden. Doch sollen vnnd wellen wir vor allen
dingen/Gott den Allmechtigen allzeit vnnd
stund/hertzlich anrüeffen vnnd bitten/vns
sein göttlich gnad vnd barmhertzigkhait
mitzůtailen/durch seinen aingebornen
Sun/vnsern herrn Jesum Chri-
stum. Der sey gebenedeyet/
vnnd gesegent/in ewig-
khait. Amen.

Gedruckht zů Wienn in Osterreich/durch
Hans Syngriener im Jar
1553.

Österreichische Nationalbibliothek